



## Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

### Fachforum „Tools und Handlungshilfen für Ihren Weg zur Klimaneutralität“

am 05.11.2024 in Frankfurt am Main

Das Fachforum „Tools und Handlungshilfen für Ihren Weg zur Klimaneutralität“ fand am 5. November 2024 in Frankfurt am Main statt. Zu Beginn gab es einen Überblick über praxisbewährte Werkzeuge zur Förderung einer klimaneutralen Kommune von Dr. Christina Lütke von der LandesEnergieAgentur Hessen (LEA Hessen).

Anschließend erfolgte eine Abfrage über die bekanntesten Tools in den Kommunen via Menti, dabei wurden Ecospeed Region (10 Nennungen), Excel (8), Klimaschutzplaner (3), QGIS (3) BSKO (2) genannt. Zudem tauschten sich die Teilnehmer über verschiedene Instrumente und deren Einsatz in der Kommune aus:

- KLENZ: wird als gutes Einstiegstool angesehen, aktuell jedoch noch wenig bekannt, Nutzung vor allem in Nordhessen
- UBA CO2 Rechner: kostenfreies und niederschwelliges Instrument, Fokus eher auf Bürgern, kann aber z.B. auch für Förderanträge in der Kommune genutzt werden. Aktuell noch keine Nutzung im Bereich Förderung durch die Teilnehmer
- GovShare: wird vereinzelt bereits genutzt (Testversion), u.a. für Förderanträge und Haushaltsplanung.
- ClimateView: wurde aufgrund hoher Kosten und Komplexität noch nicht eingesetzt, gilt aber als nützliches Tool für Klimaschutzkonzepte, v.a. auch für größere Teams.
- Kom.EMS: Das Instrument bietet einen Einstieg ins Energiemanagement. LEA unterstützt Kommunen, jedoch ist qualifiziertes Personal in der Kommune dafür entscheidend. Ein Landkreis hat den kom.EMS Check schon durchgeführt; jedoch wenig Interesse bei den Kommunen.
- Klimataler-App: Tools wie die Klimataler-App sollen Bürger einbinden, doch wurden die Kosten-Nutzen-Verhältnisse kritisch gesehen.
- Excel: Universaaltool für z.B. to-Listen, Haushaltsplanung, Projektpläne
- Datenerhebung und Energiemanagement: Die Teilnehmenden besprachen Hindernisse bei der Datenverfügbarkeit und den Nutzen eigener Messsysteme.

Anschließend konnten die Teilnehmenden in zwei parallelen Sessions ihre Kenntnisse je nach Erfahrungsstand vertiefen.



In Session I wurden Einsteiger-Tools wie der Klima- und Energiewendezeiger (KLENZ) von Sven Küster (LEA Hessen), das Klima und Energiemanagementsystem Kom.EMS von Christian Kuhlmann (LEA Hessen) und der UBA-CO<sub>2</sub>-Rechner von Michael Bilharz (Umweltbundesamt) vorgestellt, begleitet von einem Austausch über erste Schritte im Klimaschutzmanagement.

In der ersten Session wurde intensiv über folgende Themen diskutiert:

- Datenanalyse und Einsparpotenziale: Kommunen stehen vor der Herausforderung, Energiedaten effektiv zu bewerten. Christian Kuhlmann (LEA) empfahl Vergleichskennwerte nach Gebäudetypen oder eine Vorfeldberatung durch die LEA, um Einsparpotenziale zu identifizieren.
- Kom.EMS und Ecospeed: Ecospeed und Kom.EMS werden häufig parallel genutzt, und kostenfreie Zugänge stehen bei der LEA zur Verfügung.
- Intracting und interne Einsparmaßnahmen: Einige Kommunen setzen auf Intracting, bei dem Abteilungen Einsparungen intern wiederverwenden können.
- Förderung für Klimapersonal: Die NKI-Personalförderung wurde eingestellt. Dies wurde kritisch diskutiert, da Personal mit Know-how für Klimaschutzmanagement als essenziell angesehen wird. Die WI-Bank bietet keine Alternativförderung.

Session II richtete sich an fortgeschrittene Klimaschutzakteure. Vorgestellt wurde das Tool der dena (Annika Broda - Bad Orb) und die Klimawirkungsprüfung (Dr. Juliane Knoll - Stadt Darmstadt):

- Tool der DENA (Bad Orb): Das DENA-Tool wurde durch Anika Broda vorgestellt, die von 2016 bis 2019 das strategische Klimaschutzmanagement in Bad Orb eingeführt und das INM-Monitoring etabliert hatte. Es zeigte sich jedoch, dass das Tool bislang wenig bekannt ist.
- Klimawirkungsprüfung: Dr. Juliane Knoll stellte den umfangreichen Prozess der Klimawirkungsprüfung der Stadt Darmstadt vor. Besonders interessierte die Zuhörer die Einführung und Verankerung in der Verwaltung der Stadt.
- Monitoring: Zudem wurde intensiv über den Turnus (z.B. alle 3 Monate, 1 Jahr, 5 Jahre) und die Art der Datenerhebung im Bereich Erfolgsmonitoring von Maßnahmen diskutiert.

Nachmittags folgten praxisorientierte Einblicke in den Einsatz von Tools für klimafreundliche Mobilität (Thomas Neuroth – Energie2000 e.V.) und zur Mitarbeitendensensibilisierung (Michelle Heene – LEA Hessen). Abschließend präsentierte der Landkreis Ludwigsburg seine umfangreiche Strategie zur klimaneutralen Verwaltung (Tina Prietz).



## **Projektbüro Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen**

**Marie Martin**

Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt,  
Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

[klima-kommunen@umwelt.hessen.de](mailto:klima-kommunen@umwelt.hessen.de)

<https://www.klima-kommunen-hessen.de/startseite.html>



## **Fachstelle der Klima-Kommunen**

**bei der LEA Hessen**

**Sven Küster** | Projektleitung

T. 0611 95017-8659 | [sven.kuester@lea-hessen.de](mailto:sven.kuester@lea-hessen.de)

**Richard Ferlemann**

T. 0611 95017- 8638 | [richard.ferlemann@lea-hessen.de](mailto:richard.ferlemann@lea-hessen.de)

**Marian Fromm**

T. 0611 95017-8491 | [marian.fromm@lea-hessen.de](mailto:marian.fromm@lea-hessen.de)

**Michelle Heene**

0611 95017-8662 | [michelle.heene@lea-hessen.de](mailto:michelle.heene@lea-hessen.de)

**Dr. Christina Lütke**

T. 0611 95017- 8324 | [christina.luetke@lea-hessen.de](mailto:christina.luetke@lea-hessen.de)

**Katharina Reuß**

T. 0611 95017-8453 | [katharina.reuss@lea-hessen.de](mailto:katharina.reuss@lea-hessen.de)

## **LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH**

Mainzer Straße 118

65189 Wiesbaden

[www.lea-hessen.de](http://www.lea-hessen.de)

LEA Hessen auf Social Media: [Facebook](#), [Instagram](#) & [Twitter](#)